

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

Nro. 13. Regensburg, am 7. April 1819.

### I. Recensionen.

Sylvae mycologicae Berolinenses, dissertatio inauguralis medica d. v. Nov. MDCCCXVIII. publice defensa ab auctore Chr. Godofr. Ehrenberg, Delitienti, c. tab. aenea. Berolini formis Th. Bruschke (32 S. in 4to.).

Als Einleitung zu dieser akademischen Schrift, welche einen wichtigen Nachtrag zu der Flora von Berlin abgiebt, schickt der Verf. eine Untersuchung des Begriffs: Art, (Species) und der verschiedenen Definitionen desselben voraus; betrachtet nämlich die von Aristoteles, Buffon, Robinet, Linné, Sprengel, Jussieu, Nees von Esenbeck gegebenen, zeigt ihre Unbestimmtheit, und schlägt, mit besonderer Berücksichtigung der Pilzarten, eine neue Definition vor. Rez. scheint aber wenig mehr erklärt, wenn der Verf. p. 6. sagt: species est congeries probabilis minima individuorum similium, quorum formas alia congeries, neque (soll wohl heißen eaque)

proxima non complectitur, sive quae non transeunt in aliam congeriem; denn angenommen, daß Art die möglichst eingeschränkte Verbindung ähnlicher Individuen sey, deren Bildungen eine andere und selbst die nächste Anhäufung ähnlicher Individuen ausschließt: so muß die tägliche Entdeckung abweichender Formen uns nöthigen, entweder die Verbindungskreise zu erweitern, und demnach mehrere zu vereinigen: oder sie wider unser eigenes Gefühl zu beschränken, d. h. jede und die geringste zufällige Abweichung der Form einer spezifischen Benennung zu würdigen. Diesem Einwurfe, den sich der Verf. vielleicht selbst gemacht hat, wird dadurch zu begegnen gesucht, daß Hr. Ehrenberg die individuellen Bildungsmomente, als Punkte strahlenförmig von einem Centrum auslaufen läßt, in welches der Typus der Art versetzt wird. Dieser Typus bleibt aber ideal und vom Zustande der Wissenschaft abhängig; also unbestimmt. Eben so undeutlich und nicht von dem geringsten praktischen Werthe scheint uns die auf obige Ansichten gegründete Definition der Art: *Species est diversarum formarum ab unoquodam formationis ideali, probabilique centro quaquoversus exiens minima congeries*. Schon die Frage, die sich hier aufwerfen läßt, ob, wenn von einem noch unbeschriebenen Naturkörper, welcher sich von allen bekannten auffallend unterscheidet, nur ein Individuum vor-

handen, d. h. entdeckt ist, dieses Individuum (welches doch keinesweges eine congeries, nicht einmal minima zu nennen ist) nicht auf Rechte der Art, Anspruch machen dürfe, diese einzige Frage scheint uns die Definition umzustossen. Dasselbe gilt von folgender Definition der Gattung: Genus est specierum diversarum ab uno quodam ideali, probabilique centro quoquo versus exiens minima congeries. *Vv:* viele Gattungen bestehen nur aus einer Art! — Dieser Einwurf läßt sich auf alle Klassifikationsglieder, auf welche der Verf. seine Definition anwenden will, beziehen. Was die Einleitung im Ganzen betrifft: so kann man derselben Scharfsinn und Neuheit der Ansichten nicht absprechen; aber die logische Anordnung ist etwas vernachlässigt. Eben dasselbe müssen wir von der nun folgenden Aufzählung der vom Verf. binnen einem Jahre in seinen Freystunden zu Berlin entdeckten Pilze rügen. Die Beschreibungen und Anmerkungen sind nämlich von der Aufzählung der Arten und Angabe ihrer Standörter und Sammelzeit getrennt, und man wird hiervon durch Nummern zu den Beobachtungen verwiesen; diese Einrichtung macht die Benutzung der Schrift zeitraubend und un bequem. Als Vorbemerkung dient, daß der Verf. nur solche Arten aufzählte, welche früher in der Berliner Gegend noch nicht bemerkt wurden, und über deren Bestimmung er gewiß zu seyn glaubte.

Er bietet zugleich Liebhabern natürliche Exemplare seiner neuen Arten an. Die Nomenclatur ist die von Nees von Esenbeck angenommene. Die Vergleichung der Gröſſen nach einem mittlern Stecknadelkopfe ist zu unbestimmt, besser ist es, man vergleicht mit Saamen bekannter Gewächse. Die Anordnung der Gattungen unter welchen auch diejenigen nicht vermißt werden, deren Arten nicht bey Berlin vorkommen, ist dem Verf. eigenthümlich; er erklärt sich jedoch über die Gründe der Zusammenstellung nicht deutlicher. Für gewisse Gruppen sind, was wir loben, bestimmte, meist von den typischen Gattungen hergeleitete Namen gewählt.

**PULVERARIAE** enthalten: *Pulveraria* Ach. Gewifs mit allem Rechte unter die Pilze versetzt. Die Stellung wird auch durch triftige Gründe vom Verf. gerechtfertigt. *Lepraria* ist damit vereinigt. *Conisporium* Lk. (*Illosporium* Mart.) *Fusidium* Lk.

**PHRAGMIDIA**: *Phragmidium* Lk. *Sporidesmium* Lk. So und nicht *Sporidermium*, wie Nees von Esenbeck aufnahm, nannte Link diese Gattung, und zwar sehr treffend von σπείρα und δέσμιος also quod vincit gaudet sporis, Haftstaub. Der Verf. hat *S. fusiforme* Nees plant. mycet. bey Berlin aufgefunden. *Seiridium* NE.

HYPODERMIA *Stilbospora* P. *chartarum* eine neue Art, ist definirt. St. *Uredo* DeCand. scheint dem Verf. mit größern Rechte bey dieser Gattung, als bey *Sphaeria* zu stehen, wohin sie *Bernardi* (*Stirpium manip. III.*) rechnet. Die Herausgeber von Deutschlands Schwämmen bringen den Pilz in der eben erschienenen 8ten Lieferung Nr. 182. zu *Fusidium*. *Cryptosporium* Kz. *Puccinia* P. *Hypodermium* Lk. Mit Unrecht legt der Verf. den in der Linkschen Bedeutung fast vergessenen, auch von DeCandolle für eine Abtheilung von *Hysterium* verbrauchten Namen der Gattung *Cacoma* NE. bey. Wir erfahren hier zugleich das von Schlechtendal der Jüngere, eine Monographie dieser Epiphyten bearbeitet. *Naemaspora* Ehr. (soll *Nemaspora* heißen von *νήμα* filum) *Persoons* *Naemaspora* ohne *Perithecium*. Wie wir weiter unten sehen werden, hat schon Fries diese nothwendige Trennung vorgenommen. Zwey neue Arten *N. Ribis* und *encephalum* werden beschrieben.

MONILIAE *Acrosporium* NE des Verf. monilioides scheint, da es grau und nicht so vergänglich ist, von der Neesischen Art abzuweichen. *Oidium* Lk. *laxum* n. sp. beschrieben. *Torula* Lk. *Hormisicum* Kz. *altum* Ehrbg. definirt. *Monilia* Lk. *Alternaria* NE. eine neue Art *A. rudis* ist charakterisirt. *Acrotam-*

nium NE. Cladosporium NE. Amphitrichum NE. Racodium Lk. aterrimum Ehrbg. ist beschrieben. Geotrichum Lk. bildet den Uebergang zur folgenden Gruppe.

SPOROTRICHIA: Mycogene Lk. Sepedonium Lk. Byssocladium Lk. Sporotrichum Lk. Der Linkschen Monographie in den neuen Jahrbüchern werden noch vier Arten hinzugefügt: boletorum, oosporum, lateritium und lyococcus. Alytosporium Lk. ein neues, roseum. Die Gattung noch zweifelhaft. Trichoderma P. varium Ehrbg. ob laeve P.? Trichothecium Lk. Scolicotrichum Kz. Camptosporium Lk. Herb. Eine neue ausgezeichnete, noch unbeschriebene Gattung. Bactridium Kz. Fusisporium Lk. Arthrinium Kz. A. caricicola hat der Verf. ebenfalls bey Berlin gefunden. Epochnium Lk.

BOTRYTIDES: Botrytis Lk. microcephala Lk. Herb. nur der Name. Stachylidium Lk. Virgaria Lk. Haplaria Lk. Acladium Lk. Penicillium Lk. Dactylium NE.

PARASPORIA Actinocladium Ehrbg. neue Gattung, die im 2ten St. der n. Jahrbücher beschrieben werden soll. Gonotrichum NE. Campsotrichum Ehrbg. wie Actinocladium. Melicotrichum NE. Polythrincium Kz. Conoplea P. In der Anmerkung hierzu

sagt der Verf., diese von NE. vergessene Gattung schien in *Chaetomium* Kz. verloren gegangen zu seyn. Dieß ist wohl nicht gegründet, da nach Kunze *Chaetomium* ein deutliches *Peridium* besitzt und sich derselbe bey *Conoplea hispida* P. in Deutschlands Schwämmen 7ten Lief. 159. für die Haltbarkeit der Gattung *Conoplea* schon deutlich erklärt hat. Derselben Meinung ist auch der Rez. von NE. System in der Isis. Der Charakter wird so verbessert: *Fibrae rigidae simplices aut subramosae acervatim congestae divergentes: sporidia circum fibrarum bases in globos conferta.* *Chloridium* Lk. zweifelhafte neue Art, griseum. *Circinotrichum* NE. *Helicosporium* Lk. *Helmisporium* Lk.

DEMATIA *Dematium* P. *Trentepohlia* Mart. *aurea* scheint doch mehr eine *Conferva cetosperma terrestris* zu seyn. *Hypochnus* Fr. *Ozonium* Lk. *Erineum* Lk. *Cronantium* Fr. steht hier ganz am unrichten Orte. *Taphria* Fr. *Rubigo* Lx. *Helicomycetes* NE.

SARCOPODIA, a. Exosporia: *Sarcopodium* Ehrbg. *Stereum* Lk. *absque thecis; circinatum* Ehrbg. beschrieben und abgebildet. *Exosporium* Lk. *Dacryomyces* NE. *Padisoma* Lk. *Gymnosporangium* Lk. *Coryneum* Lk. Der Verf. hat 3 beschriebene Arten aufgefunden. *Prosthema* Kz. b. *Tuberculariae: Fusarium* Lk. eine neue Art, *candidum.* *Aegerita*

*P. Dermosporium* Lk. *Melanconium* NE. *Didymosporium* NE. *Epicoceum* Lk. eine neue Art, purpurascens von Kunze genannt, nicht beschrieben. *Tubercularia* P. *Atractium* Lk. *Epichysium* Tode, *Stilbum* P. ein neues leiopus. *S. murinum* ist *Mucor* m. P.

CEPHALOTRICHIA. *Calicium* Ach. *Cephalotrichum* Lk. *Coremium* Lk. *Isaria* P. *Ceratum* nicht Lk. sondern Alb. et Schw. *Perriconia* Tode NE. eine neue Art, nana, beschrieben.

ASCOPHORAE *Pilobolus* Tode. *Didymocrates* Mart. *Aspergillus* Lk.

Hier werden über die Entstehung der Knotenschimmel und der mucedines überhaupt interessante Beobachtungen mitgetheilt. Der Pilz stellt anfangs einen Faden dar, welcher fortwachsend sich in Gabeläste spaltet, welche Körnermasse enthalten. Endlich bilden sich an den Enden Köpfchen aus kurzen gabelförmigen Aesten und aus jeder Spitze wird eine kugelige Blase, in welche die Sporenmasse hervortritt, und sich dasselbst verdichtet. Die Bewegung der Körner wird ganz deutlich, wenn der Schimmel kräftig aufschiefst. Ist der Saame gereift, d. h. hat sich die Körnermasse in Kugeln, die mit einer Hülle versehen sind, vereinigt, so reißt die Blase und zerstreut die Saamen, oder diese bleiben vermöge ihrer klebrigen Beschaffenheit bisweilen

zusammen, und werden als Cirrhen ausgeworfen; oder fallen nicht gänzlich ab; sondern bleiben an der Hülle hängen. Bey diesem Akte scheint eine Zusammenziehung der Hülle Statt zu finden; worauf diese alsdann in diejenige Keule zusammenfällt, welche man bis jetzt für ursprünglich gehalten hat.

Dieselbe Beobachtung hat der Verf. bey seinen Syzygites, bey *Mucor rhombosporus* und seiner *Polyactis carnea* gemacht. *Polyactis* Lk. *carnea* ist beschrieben. *Syzygites* Ehr. *megalocarpus*. Hierüber verspricht der Verf. weitere Aufklärungen. *Acremonium* Lk. *Verticillium* NE. *capitatum* Ehrbg. beschrieben, *Mucor* P. *stolonifer* Ehrbg. *rhombospora* Ehrbg. beyde definirt. *Thamnidium* Lk.

CRIBRARIAE: *Cráterium* Trentep. *Stemonitis* P. *ferruginea* Ehrbg. *fasciculatae* var. P., von dieser sowohl, als vom *typhina* nach der Auseinandersetzung und Abbildung des Vrf. verschieden. *Arcyria* P. *Trichia* P. *Dictydium* Schrd. *Cribraria* P.

LEIOCARPI: *Physarum* P. neue Art compactum, scheint Rez. *citrinum* Schum. *Onygena* P. *Leocarpus* Lk. *Leangium* Lk. *Cionneum* Lk. *Diderma* P. *Didymium* Lk. *Myrothecium* Tode. *Dichosporium* NE. *Amphisporium* Lk. (*Dermodium* Lk.) *Licea* P. *effusa* Ehrbg. beschrieben und abgebildet, ist

nach Rez. Ueberzeugung nur *Dermodium fal-lax* NE. Hierbey ist die interessante Beobachtung mitgetheilt, daß *Lathridius rugosus* Hbst. von dem Staube dieses Pilzes lebt, und die von NE. erwähnte Zusammenballung der Körner bewirkt. Die zusammengeballten Körner sind nämlich die Exkremente des Käfers, welche die Saamenhüllen durch ein schleimiges Wesen verbunden, noch deutlich enthalten. Da denselben häufig ungenossene Saamen anhängen: so war die Täuschung leicht möglich. Es ist also kaum noch Grund zur Trennung von *Dermodium* vorhanden. Rec. muß hierbey bemerken, daß der Vrf. sehr geneigt ist, zu glauben, es möchten bey der von ihm angenommenen Fortpflanzung der Pilze durch Saamen die Insekten eine bedeutende Rolle spielen. Er unterstützt seine Meinung mit einer Menge von Beyspielen, und macht diese Ansicht wenigstens einer weiteren Untersuchung empfehlungswerth. — Die Reihe der *Leiocarpi* beschließt *Spumaria* P.

LYCOGALACTA: *Aethalium* Lk. *Strongylium* Lk. *Enteridium* Ehrbg. haben wir in den Jahrbüchern zu erwarten. *Diphterium* Ehrbg. ausgezeichnet, neue Gattung, deren etwas weitschweifiger Charakter folgender ist: *Peridium subglobosum aut hemisphaericum, primo fluxile, dein membranaceum crassum rigidum in hypothallo simili; Capillitium adscendens ubique*

peridio affixum, utriforme flexuosum inaequale ramoso - appendiculatum appendicibus clavatis aut anastomosantibus. Sporidia parva conferta. 1. Species *D. flavofuscum* wird abgebildet und kurz beschrieben, denn als Diagnosis kann man die Phrase bey einer einzigen Art doch wohl nicht betrachten. Sollten die Sporidien nicht früher in den Schläuchen befindlich seyn? die Struktur der letztern macht dieß wahrscheinlich. *Lignidium* Lk. *Pittocarpium* Lk. *Lycogala* P.

LYCOPERDA: *Lycoperdon* P. *Tulostoma* P. *Boyista* P. *Geastrum* P. *Actinodermium* NE. *Mitremycis* NE. *Diploderma* Lk. *Scleroderma* P. eine neue Art, *areolatum* beschrieben.

SCLEROTIA: *Sclerotium* P. hier eine neue den *S. complanatum* verwandte Art beschrieben und abgebildet, vielleicht *Clavaria micans* Hoff. *Erisybe* Reb. *Dothidea* Fr. *Stegia* Fr. *Depazea* Fr. *Leptostroma* Fr. zwey neue Arten L. *pteridis* und *Iridis* definirt. (*Hypoderma* DC.) steht hier nicht schicklich. *Actidium* Fr. *Xyloma* P. Lini neue Art auf L. *catharticum*. *Schizoderma* Ehrbg. *Xyloma sporidiis distinctis scirpinum* Ehrh. ist *Leptostroma xylomoides* Fr.

CYTOSPORAE *Coccopleum* Ehrbg. *Sclerotium sporidiis distinctis*. *C. palliolatum*, neue

Art auf Agaricis. *Apiosporium* Kz. *Chaetomium* Kz. Zwey neue, wie es scheint, distinkte Arten *chartarum* und *gelatinosum*. *Cytospora* Ehrbg. *Nemasporae* cum perithecio. Schon von Fries in den *Vetes. Acad. Handl.* von 1817. als *Bostrychia* aufgestellt. Vier neue Arten *resinae*, *epimyces*, *Ribis*, *betulina*. Sehr verwandt dieser Gattung ist *Sphaeroneuma* Fr.

TREMELLAE: *Encephalium* Lk. wozu auch *Nematelia* Fr. zu ziehen ist, *Tremella* P.

PHALLI: *Sphaerobolus* Tode, *Clathrus* nicht L. sondern *Micheli*, *Battarea* P. *Dendromyces* Liboschütz muß wegfallen, ist gleich mit der vorigen Gattung. *Hymenophallus* NE. *Phallus* P.

PISOCARPIA: *Tuber* P. *Endogone* Lk. *Uperhiza* Bosc. *Pisocarpium* Lk. *Cyathus* P. *globosus* Ehr. abgebildet.

SPHAERIAE enthält nur *Sphaeria* P. nach einer zu unbestimmten Anordnung. *S. striaeformis*  $\beta$  *Junci*, ist eigene von *striaeformis* P. verschiedene Art. *S. scabra* Schm. ist gleich mit *elongata* Fr. *S. Leptostroma* Ehrbg. ist *Hysterium scirpinum* Fk. *Crypt. Gew. No. 403. DC. Fl. Fr. Suppl. p. 166.* als *Hypoderma*. Neu sind *S. erythrococcos*, *Pyrolae*, *Linneae*, *amphitricha*.

HYSTERIA: *Placuntium* Ehrbg. *Xyloma ascidiis fixis erectis*, wie *Andromedae*, *puncta-*

tum. Schon von Schmidt angedeutet. (*Antennaria* Lk.) *Hysterium* P. *Solenarium* Spr. *Triblidium* Reb. *Phacidium* Fr.

PEZIZAE: *Peziza* auct. *rosella* Ehrbg. *Ascobolus* P. *Rhizine* Fr. *praetexta*, neue Art, an *Thelephora umbrina* P.? *Thelephora* P. *foetida* Ehrbg. und *carnosa* Ehrbg.

CLAVARIAE: *Merisma* P. *Clavaria* P. (*Typhula* Fr.) *Geoglossum* P. Eine neue Art *spagnophilum* wozu Schmid. tab. 25. f. 1 — 19. *Spathularia* Fr. (*Spatularia* NE.) *Leotia* P. *Helotium* P. *Helvella* P. *Morchella* P.

BOLETI: *Merulius* P. *Sistotrema* P. vier neue Arten *Hydnum* P. *Poria* P. *micans* Ehr. *argentea* Ehr. beschrieben. *Boletus* P. zwey neue Arten *pictus* und *trichocephalus* *Daedalea* P.

AGARICI: *Agaricus* ziemlich NE's Eintheilung, zwey neue Arten *uivens* und *coccinellus*. *Coprinus* Lk.

Aus dieser Anzeige ergibt sich, daß diese, leider noch nicht in den Buchhandel gekommene Inaugural-Schrift viel Neues und Lehrreiches enthält, und der Aufmerksamkeit der Mycologen besonders zu empfehlen ist. Der Verf. derselben hat sich dadurch als einen Forscher bewährt, welcher die Naturkunde überhaupt, besonders aber die Botanik, zu den schönsten Hoffnungen berechtigt.

## II. Literatur.

Schlüssel zum Hortus indicus Malabaricus, oder dreifaches Register zu diesem Werke; von Dr. Aug. Wilh. Dennstedt. Weimar 1818. 5 Bogen in Quart. (Besonderer Abdruck aus dem allg. deutsch. Garten - Magazin.)

Was früher zur Erhöhung der Brauchbarkeit älterer botanischer Werke, z. B. Hortus Eystettensis, Blackwell Herbarium, Weinmann, Phytantoza - Iconographia, geschah, daß sie nämlich mit einem systematischen Register versehen wurden, ist nun auch auf die höchst lobenswerthe Veranlassung seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Weimar, durch Hrn. Prof. Dennstedt, mit dem wichtigsten von allen, dem Hortus malabaricus, geschehen; ein Werk, welches bekanntlich zu Ende des 17ten Jahrhunderts in 12 Folio Bänden mit gemahlten Kupfertafeln Ostindischer Gewächse, durch den Holländischen Gouverneur, Heinrich van Rhede herauskam, und bis jetzt, obwohl meistens unbenutzt, in großen Bibliotheken nicht selten vorhanden ist.

Der Vfr. liefert hier ein dreyfaches Inhaltsverzeichnis, wovon das erste in alphabetischer Ordnung, die Indischen Provinzialnamen, begleitet von den systematischen Benennungen und mit Hinweisung auf den Theil und die Tafel des

Werks, wo sich die Abbildung findet, enthält. Das Zweyte ist ein bloßes lateinisches Namenregister, worinnen man die bestimmten Arten beisammen sieht, die oft in mehreren Bänden unter verschiedenen Provinzialnamen zerstreuet sind, mit Citat des Bandes und der Tafeln der Abbildung. Das Dritte enthält eine Uebersicht und Aufzählung der in jedem Theile befindlichen Abbildungen mit ihren Provinzial- und systematischen Namen.

Da der V. in den neuern systematischen Schriften den *hortus malabaricus* nur sehr wenig citirt fand (was nun wohl in der Folge nach Anleitung dieses Katalogs öfter geschehen wird,) so sah er sich genöthigt, viele Arten erst selbst zu entziffern. Dabey stieß er aber vielfältig auf Figuren, die sowohl in ihrer Darstellung, als in ihrer zuweilen sehr ausführlichen Beschreibung, weder auf bisher bekannte Gattungen, noch Arten paßten, so daß er sie für ganz neu halten mußte, und sie daher auch als solche charakterisirte und bestimmte. Dieß giebt diesem Verzeichnisse nun vollends einen sehr erhöhten Werth, und wenn man erwägt, daß auf diese Art mehr als 80 neue Arten bestimmt sind, so muß man sich freuen, daß dadurch Graf Sternberg's Ausspruch so sehr bewährt worden ist, da er sagte: „Ich glaube nicht zu irren, wenn ich behaupte, daß eine kritische, genaue und sorgfältige Bearbeitung der

ältern botan. Schriften, eine eben so reiche Ausbeute für das Pflanzensystem abwerfen würde, als eine ausgedehnte Reise in unbesuchte Gegenden, (Denksch. der K. bot. G. 1. p. 34.)

Da die weitere Bekanntmachung dieser neuen Arten von großer Wichtigkeit ist, so kann es den Botanikern nicht anders, als erwünscht seyn, zu erfahren, daß der Verf. diese in einer eigenen Schrift bearbeitet, mitzutheilen gesonnen ist. Bey den neuen Gattungen werden auch wieder mehrere Botaniker verewigt. Z. B. *Kaulfufsia*, *Bertuchia*, *Cassebeeria*, *Wolfia*, so wie bey bereits früher gegründeten Gattungen neue Arten vorkommen, z. B. *Roemeria* *Lobelia*, *Funkia* *Karakandel*, *Kunthia* *cochinensis*, *Rodschiedia* *serrata*, *Reineria* *baypinensis* u. s. w.

### III. Curiosa.

Nro. 31. der Flora erinnert an einige sonderbare Pflanzenbenennungen. *Syringa vulgaris* heist in der Volkssprache Obersachsens: Huck auf die Magd, und kommt auch mit dieser Benennung in *Ruppia* Flora *Jenensis* p. 18. vor. In Niedersachsen, wo bekanntlich die kalten Fieber herrschend sind, und oft durch Sympathie und Aberglaube vertrieben werden, giebt es einige Pflanzenbenennungen, die sich hierauf beziehen. So heist die *Hb. Chamaedris*: Stah up und gah weg, und die *China* wird in den dortigen Apotheken unter dem Namen *gah hen un kum nich wedder*, verkauft.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1819

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Recensionen, Literatur 193-208](#)